

Interview

Birgit Olesen, Diabetesassistentin, Zentrum für Diabetologie Hamburg Bergedorf

Diabetesmanagement: Patienten hegen den Wunsch, dass sich der Diabetes dem eigenen Leben anpasst

Meerbusch – 29. Januar 2020 – Als Diabetesassistentin begleitet Birgit Olesen Menschen mit Diabetes und deren Angehörige in ihrer individuellen Lebenswelt und unterstützt sie im Prozess der Therapieadhärenz sowie des Selbstmanagements. Im Interview berichtet Frau Olesen über ihren Arbeitsalltag und die Wünsche und Bedürfnisse der Patienten.

Worin liegen Ihre Aufgaben als Diabetesassistentin?

Die wichtigste Aufgabe als Diabetesassistentin besteht darin, unsere Patienten mit ihrem Diabetes zu begleiten und in ihren individuellen Bedürfnissen zu unterstützen. Das bedeutet, für Fragen und Probleme als Team für den Patienten zur Verfügung zu stehen, auch wenn diese außerhalb eines regulären Termins auftreten.

In welchen Bereichen besteht bei den Patienten ein besonderer Beratungsbedarf?

Bei der Begleitung von Patienten mit Diabetes gibt es nicht den einen besonderen Beratungsbedarf, sondern auch das ist sehr individuell. Wichtig in unserer Arbeit ist, immer ein offenes Ohr für die individuellen Probleme, Sorgen und Ängste zu haben. Das schafft Vertrauen zwischen Patient und Behandler und erleichtert es dem Patienten, über sein Anliegen zu sprechen.

Was wünschen sich die Patienten im Hinblick auf ihren Alltag und die Herausforderungen durch ihre Erkrankung?

Patienten mit Diabetes hegen den Wunsch, dass sich der Diabetes dem eigenen Leben anpasst und der Diabetes nebenherläuft – sprich ein routinierter Umgang mit dem Diabetes ohne viele Schwankungen und viele Veränderungen. Sie wollen durch den Diabetes möglichst wenige Einschränkungen im Leben haben. Eine Vielzahl von Patienten wünscht sich dabei eine technische Unterstützung für die alltäglichen Herausforderungen des Diabetes, wie CGM-Systeme, Insulinpumpen oder Kombinationen aus CGM-Systemen und Insulinpumpen. Einige Patienten erhoffen sich, dass sie sich weniger Sorgen über Folgeerkrankungen machen müssen: Sie möchten einfach mal Mensch sein, nicht der Mensch mit Diabetes.

Welche neuen Möglichkeiten bietet das MiniMed 670G Systems für die Therapie?

Die MiniMed 670G bietet dem Patienten die Möglichkeit, eine bessere Diabetes-Einstellung zu erreichen – durch eine Anpassungsmöglichkeit auf die individuelle Lebenssituation. Die adaptive automatische basale Insulinabgabe erlaubt, dass alltägliche Schwankungen der Glukose deutlich reduziert werden können und dadurch eine verbesserte Stoffwechsellage erreicht werden kann. Zudem ist die Möglichkeit für eine telemedizinische Auswertung gegeben, und der Behandler kann die Daten gemeinsam mit dem Patienten anschauen und die Therapie anpassen.

Welche Verbesserungen bringt die neue Insulinpumpentechnologie im Hinblick auf das Diabetesmanagement und das Verhältnis zwischen Diabetesberater und Patient?

Die neue Insulinpumpentechnologie gestattet es, besser auf die individuellen Anforderungen der Patienten einzugehen. Damit entsteht eine größere Zufriedenheit der Patienten im Umgang mit dem Diabetes. Die neue Insulinpumpentechnologie bietet die Möglichkeit, dass der Patient mehr Zeit im Zielbereich erreichen kann und deutlich weniger Schwankungen im Glukoseverlauf auftreten. Das Verhältnis zwischen dem Patienten und dem Diabetesteam kann dadurch profitieren: Durch einen schnellen Überblick über die Daten und der höheren Zufriedenheit des Patienten durch stabilere Glukoseverläufe bleibt im Beratungsgespräch mehr Zeit für andere Themen, die den Patienten bewegen.

Welche Bedeutung hat eine gute Schulung zur Handhabung des MiniMed 670G Systems für den Therapieerfolg?

Die Schulung zur Handhabung der MiniMed 670G spielt eine sehr wichtige Rolle. Die meisten Patienten haben an die MiniMed 670G die Erwartungshaltung, dass die Pumpe alles allein macht. Der Patient muss aber sehr gut auf die Funktionen und den Umgang der MiniMed 670G geschult werden, um die Vorteile der Technologie ausschöpfen zu können. Die MiniMed 670G bietet dem Patienten die Möglichkeit zu einer deutlich verbesserten Stoffwechseleinstellung. Dafür muss der Patient aber wissen, wie er die einzelnen Funktionen bedient, um diese auf seine individuellen Bedürfnisse anzupassen.